

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel  
**Herausgeber:** Entomologische Gesellschaft Basel  
**Band:** 5 (1955)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Lichtfang mit der Quecksilberdampfampe (Mai bis August 1954)  
**Autor:** Blattner, S.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1042420>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Lichtfang mit der Quecksilberdampf Lampe

(Mai bis August 1954)

Von S. Blattner

In Münchenstein, ungefähr 2 km südlich von Basel, in offenem Siedlungsgebiet mit Gärten und Kulturland, 500 m von der Birs entfernt, installierte ich meine Hg-Dampf Lampe im ersten Stock unseres Hauses. Der Ausblick ist frei bis auf die nächsten Juraberger; ein ungemähtes Bahnbord begünstigt die Lage für einen freien Anflug. Da die Lampe am Fenster montiert ist, unter dem Dachvorsprung, kann bei jedem Wetter gefangen werden.

Der Monat Mai enttäuschte durch seine kalten Abende und die Ausbeute war unbedeutend. Sofort nach dem Aufleuchten der Lampe stellten sich die gewöhnlichen Agrotisarten ein, vor allem *A. exclamatoris* L. und *putris* L. Etwas später zeigten sich die Schwärmer *P. elpenor* L. und *porcellus* L., dann und wann auch *C. euphorbiae* L. Auch *Pl. gamma* L. und *gutta* Gn. waren schon vertreten, letztere etwas häufiger als *gamma*. Der 28. Mai endlich, ein sehr warmer und feuchter Abend mit leichter Wolkendecke, verjagte meine Enttäuschung über den bisher schlechten Fang. Schon um 21 Uhr war das Tuch mit Faltern und vielen Grasmotten besetzt. Die Fangliste lautete: *N. ziczac* L., *D. cucubali* Fuessl., *H. prasinana* L., *Sp. lubricipeda* L., *P. fuliginosa* L., *A. betularia* L., *Pl. chrysitis* L. und, als grosse Seltenheit, ein Männchen von *H. milhauseri* F.! Interessant war auch der Fang einer *Pl. gutta*, deren Silberkeil nur aus zwei kleinen Punkten besteht.

Im Juni herrschte wieder ungünstiges Wetter, so dass die Ausbeute eher mager ausfiel. Neben den häufigen Agrotiden erschien eine *S. libatrix* L. und drei Männchen von *St. fagi* L. *Z. pyrina* L. flog öfters an, einmal auch ein ♂ von *H. humuli* L.

Noch schlechter als sein Vorgänger war der Juli; der Fang mit der Lampe in Münchenstein sank auf den Nullpunkt. Eine Wendung trat erst im August ein, der einen zunehmenden Anflug brachte. Das Feld beherrschten die Plusien, wobei auch *Pl. pulchrina* Hw. sich vereinzelt einstellte und am 12.8. auch der Fang der seltenen *Pl. bractea* F. glückte, nebenbei bemerkt, ein Weibchen, das über 50 Eier ablegte.

Es zeigt sich immer mehr, dass der Fang mit der Hg-Dampf Lampe selbst in den Vororten der Stadt Basel oft unerwartete Resultate zeitigen kann, wie das oben erwähnte Exemplar von *H. milhauseri* F. zeigt; am 8. August 1953 hatte sich in

Münchenstein auch ein Exemplar von *C. alchymista* Schiff. eingestellt. Die Zukunft dürfte noch manche faunistische Ueber-  
raschung bringen!

Adresse des Verfassers: S. Blattner, Tunnelweg,  
Neuwelt (BL).

### Entomologischer Verein Alpstein

(5. Hauptversammlung vom 14. Nov. 1954)

Die von 13 Mitgliedern besuchte 5. Hauptversammlung fand Sonntag, den 14. November 1954, im Restaurant Dufour in St. Gallen statt und nahm einen für alle Teilnehmer befriedigenden Verlauf.

Nach Erledigung der geschäftlichen Traktanden folgten am Vormittag zwei interessante Referate. Zuerst sprach Herr Spälti über die Beziehungen zwischen Ornithologie und Entomologie; alsdann berichtete Herr Weber über seine Erfahrungen beim Lichfang mit der Quecksilberdampflampe. Den Fangresultaten des Referenten kommt besondere Bedeutung zu, weil sie einen wertvollen Einblick in die Nachtfalterwelt des Glarnerlandes vermitteln, wo bisher wenig systematisch gesammelt worden ist.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen erfreute Herr de Bros, Basel, die Mitglieder, denen sich inzwischen noch einige Gäste angeschlossen hatten, mit einem Vortrag über seine Sammelreise im spanischen Rif (Marokko) während des Sommers 1954.

Den Abschluss der Tagung bildete die Demonstration der während des Jahres 1954 gefangenen oder gezüchteten Falter.

Die nächste Hauptversammlung wird im Herbst 1955, wiederum in St. Gallen, stattfinden.

(Auszug aus dem von Herrn Frey eingesandten Bericht)

Brt.

### Entomologische Gesellschaft Basel

(Bericht über die Monatssitzungen im  
1. Semester 1955)

Die beiden Sitzungen vom 14. Februar und 14. März waren ausgefüllt durch Referate der Herren E. de Bros und S. Blattner über ihre Pläne zur Aufstellung einer Lepidopterenliste der Basler Fauna.

Am 16. April fand im Bühnensaal des Restaurants Zoologischer Garten die zur Feier des 50jährigen Bestehens unserer Gesellschaft abgehaltene Jubiläumssitzung statt. Es wurden